

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN
HERREN FUTSAL-LANDESMEISTERSCHAFTEN
FUTSAL CUP
 (Saison 2018/2019)

Inhalt

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN	1
1. Wettbewerbe.....	2
2. Teilnahmeberechtigung	2
BFV Futsal-Landesmeisterschaften:.....	2
BFV Futsal Cup:.....	2
3. Wettbewerbsmodus	2
4. Spielberechtigung	2
5. Schiedsrichter	2
6. Aufsicht und Turnierleitung	2
7. Regeln	3
8. Spielwertung	3
9. Anzahl der Spieler.....	3
10. Ausrüstung der Spieler	3
11. Spielzeit	3
12. Time-Out.....	4
13. Spielball	4
14. Kumuliertes Foulspiel.....	4
15. Verwarnung und Feldverweis.....	4
16. Sperren.....	4
17. Spielbericht	4
18. Ergebnismeldung	4
19. Antreten	5
20. Qualifizierung für die Aufstiegsrunde zur Futsal-Regionalliga - Preise	5
21. Pflichten der Vereine.....	5
22. Ausschluss	5
Bremer Fußball-Verband e.V. Verbandsspielausschuss	5
Die Hallenaufsicht hat folgende Aufgaben:	6

1. Wettbewerbe

Auf Landesebene finden die BFV-Futsal-Landesmeisterschaften und der BFV Futsal Cup der Herren statt. Die spieltechnische Durchführung obliegt dem Verbandsspielausschuss. Die spieltechnischen Bestimmungen dieser Durchführungsbestimmungen und die BFV-Futsal-Richtlinien sind dabei verbindlich anzuwenden.

2. Teilnahmeberechtigung

BFV Futsal-Landesmeisterschaften:

An den Futsalwettbewerben der Herren (BFV Futsal-Landesmeisterschaft) können alle für den Futsalspielbetrieb gemeldeten ersten Mannschaften eines Vereins teilnehmen. Voraussetzung ist die fristgerechte Meldung im DFBnet-Vereinsmeldebogen.

BFV Futsal Cup:

An den Futsalwettbewerben der Herren (BFV Futsal Cup) können für den Futsalspielbetrieb gemeldeten unteren Mannschaften (2., 3., ...) eines Vereins sowie alle ersten Mannschaften, die nicht leistungsorientiert spielen wollen und nicht für den Wettbewerb der ersten Mannschaften gemeldet worden sind, teilnehmen. Voraussetzung ist die fristgerechte Meldung im DFBnet-Vereinsmeldebogen.

3. Wettbewerbsmodus

Der Modus der Spielrunden richtet sich nach der Anzahl der Meldungen und wird vor Beginn des Wettbewerbs den Vereinen seitens des VSA mitgeteilt.

4. Spielberechtigung

Teilnahmeberechtigt an den Spielen sind alle Spieler, die die Spielerlaubnis für die jeweilige Mannschaft gemäß BFV Futsal-Richtlinien besitzen. Die Spieler sind während einer Saison nur für einen Verein spielberechtigt.

5. Schiedsrichter

Die Einteilung der Schiedsrichter erfolgt durch den Schiedsrichterausschuss. Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern gemäß Futsal-Spielregel 5 geleitet. Ein zusätzlicher Schiedsrichter kommt gemäß Futsal-Spielregel 6 zum Einsatz. Der VSA teilt für jeden Wettbewerb den Zeitnehmer und Protokollanten ein.

Zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes haben die Schiedsrichter eine halbe Stunde vor Beginn des Turniers in der Halle zu sein. Die Zahlung der Schiedsrichterkosten erfolgt bargeldlos über die BFV- Geschäftsstelle.

6. Aufsicht und Turnierleitung

Der VSA setzt für die jeweilige Halle eine Verbandsaufsicht ein. Die Aufgaben der Hallenaufsicht sind als Merkblatt diesen Durchführungsbestimmungen beigelegt.

Aufsicht und Schiedsrichter bilden zusammen die Turnierleitung. Die Turnierleitung besteht aus mindestens drei Personen und befindet sich immer auf Höhe der Mittellinie. Ihr obliegt die endgültige Entscheidung von im Reglement nicht vorgesehenen Fällen. Die Anordnungen der Turnierleitung sind für alle Beteiligten verbindlich und endgültig.

7. Regeln

Soweit diese Durchführungsbestimmungen keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal-Spielregeln der FIFA gespielt.

8. Spielwertung

Die Spiele werden dem Ergebnis nach gewertet. Die Ergebnisse werden von der Aufsicht auf einem gesonderten Bogen eingetragen, die Schiedsrichter bestätigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Ergebnisse.

Bei Punktgleichheit entscheidet das Torverhältnis. Ist auch dieses gleich, so entscheidet die Anzahl der mehr geschossenen Tore. Besteht hier ebenfalls Gleichheit, zählt der direkte Vergleich. Falls dann erforderlich, entscheidet ein 6-Meter-Schießen (3 Spieler pro Mannschaft – sollte auch dann keine Entscheidung gefallen sein, so geht dieses im K.O.-System mit den gleichen drei Schützen weiter bis zur Entscheidung).

Enden die Spiele in K.O.-Runden unentschieden, erfolgt sofort die Entscheidung durch ein 6-Meter Strafstossschießen mit 3 Schützen.

9. Anzahl der Spieler

Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Spielern. Gespielt wird mit 4 Feldspielern + 1 Torwart.

Bei Beginn eines Spieles müssen von jeder Mannschaft mindestens 4 Spieler auf dem Spielfeld anwesend sein.

Das Auswechseln von Spielern ist gestattet und **muss** – soweit es die Hallengegebenheiten erlauben – im Bereich der Mittellinie erfolgen. Kann das Auswechseln nicht im Bereich der Mittellinie erfolgen, entscheidet die Turnierleitung über die Auswechselzone. „Fliegender Wechsel“ und „Wieder-Einwechseln“ sind gestattet.

Wird durch Zeitstrafen die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als 2 Feldspieler verringert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.

10. Ausrüstung der Spieler

Für die Ausrüstung der Spieler richtet sich nach der Futsal-Spielregel 4.

Gespielt werden darf in der Halle nur mit Laufschuhen mit abriebfester heller Sohle. Die Schuhe müssen so beschaffen sein, dass keine Verletzungen der Mitspieler entstehen können und dürfen keine Stollen oder Absätze haben. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.

Bei Trikotgleichheit hat der zuerst im Spielplan genannte Verein eine Ausweichtracht zu stellen.

11. Spielzeit

Abweichend von den Futsal-Spielregeln gelten folgende Spielzeiten bei laufender Uhr:

- Vor- und Zwischenrunden: **1 x 12 Minuten** (letzte Minute Nettospielzeit)
- Endrunden: **1 x 20 Minuten** (letzte Minute Nettospielzeit)

Bei absehbaren längeren Spielunterbrechungen wird die Zeit durch Anweisung des Schiedsrichters angehalten.

Jedes Spiel beginnt mit dem Anstoß der im Spielplan erstgenannten Mannschaft, die (von der Turnierleitung aus gesehen) von links nach rechts spielt.

12. Time-Out

Jeder Trainer bzw. Übungsleiter kann in allen Runden pro Spiel eine Auszeit (Time-Out) von 1 Minute beim Zeitnehmer beantragen. Time-Out kann immer dann beantragt werden, wenn die eigene Mannschaft im Ballbesitz ist (kommt) und wenn der Ball aus dem Spiel ist.

13. Spielball

Gespielt wird mit einem Futsal-Spielball (Größe 4).

Jeder Verein hat einen geeigneten Spielball mitzubringen.

14. Kumuliertes Foulspiel

Ein direkter 10-Meter-Freistoß erfolgt ab der folgenden Anzahl an kumulierten Mannschaftsfouls gemäß Futsal-Regel 13:

- Vor- und Zwischenrunden: ab dem **4.** kumulierten Mannschaftsfoul
- Endrunden: ab dem **6.** kumulierten

15. Verwarnung und Feldverweis

Der Schiedsrichter kann einen Spieler verwarnen und in schweren Verstößen auf Dauer (Gelb/Rote bzw. Rote Karte) des Spielfeldes verweisen. Die Futsal-Spielregel 4 kommt zur Anwendung.

Bei einer Gelb/Roten Karte ist der bestrafte Spieler automatisch für das nächste Turnierspiel gesperrt. Bei einer Roten Karte scheidet der jeweilige betroffene Spieler aus dem Turnier aus und es erfolgt eine Meldung an die zuständige Spielinstanz.

Die Strafzeiten werden durch die Turnierleitung überwacht.

16. Sperren

Bei einem Feldverweis mit der Roten Karte ist der betroffene Spieler gemäß § 30 Absatz 2 RVO für die restlichen Turnierspiele des jeweiligen Spieltages gesperrt. Eine evtl. weitere Sperre richtet sich nach § 30 Absatz 3 ff. RVO.

Die verhängten Sperrstrafen gelten grundsätzlich nur für den Futsal-Spielbetrieb. Bei schwerwiegenden Vergehen kann die zuständige Spielinstanz aber auch eine Sperre für den Feldfußballspielbetrieb anordnen. Schwerwiegende Vergehen sind insbesondere:

- Tötlichkeiten
- Beteiligung an Ausschreitungen
- Diskriminierungen

17. Spielbericht

Vor Beginn einer Runde hat jede Mannschaft einen FUTSAL-Spielbericht auszufüllen und diesen mindestens 15 Minuten vor Turnierbeginn der Aufsicht zusammen mit den Spielerpässen vorzulegen. Die Spieler sind dabei entsprechend den Rückennummern aufzuführen.

Der FUTSAL-Spielbericht ist von den Vereinen zu stellen.

18. Ergebnismeldung

Die Ergebnismeldung übernimmt der Verbandsspielausschuss.

19. Antreten

Tritt eine Mannschaft mit mindestens 4 Spielern nicht pünktlich zur angesetzten Zeit an, wird das Spiel mit 3 Punkten und 5:0 Toren für den Gegner gewertet. Erscheint eine Mannschaft auch zum zweiten angesetzten Pflichtspiel nicht, wird sie gestrichen und die Spiele wie oben genannt für die Gegner gewertet. Zusätzlich wird der Verein vom BFV gemäß Strafordnung mit einem Ordnungsgeld belegt.

20. Qualifizierung für die Aufstiegsrunde zur Futsal-Regionalliga - Preise

Der Sieger der BFV-Futsal-Landesmeisterschaften qualifiziert sich für die Teilnahme an den Aufstiegs-spielen zur Futsal-Regionalliga. Hierfür muss der Verein des Siegers eine schriftliche Erklärung gegen-über dem Verband abgeben.

Die für die Aufstiegs-spiele Futsal-Regionalliga Nord sportlich qualifizierten Vereine müssen zwingend die festgelegten wirtschaftlichen und technisch-organisatorischen Zulassungsvoraussetzungen für die Futsal-Regionalliga Nord erfüllen. Liegt eine verbandsinterne endgültige Entscheidung vor, aus der sich die Nichterfüllung einer Zulassungsvoraussetzung ergibt oder bewirbt sich ein für die Aufstiegs-spiele qualifizierter Verein nicht für die Futsal-Regionalliga der folgenden Spielzeit, rückt die nächstplatzierte Mannschaft der BFV-Futsal-Landesmeisterschaften nach. Bewirbt sich kein Teilnehmer der Endrunde der Landesmeisterschaft für die Regionalliga geht das Aufstiegsrecht an die Teilnehmer des BFV Futsal Cups in gleicher Weise über sofern der Verein die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt hat. Wird einem Sieger der Aufstiegs-spiele die Zulassung für die kommende Spielzeit nicht erteilt, eine für die kommen-de Spielzeit bereits erteilte Zulassung für die Regionalliga vor dem ersten Spieltag entzogen oder gibt er sie vor dem ersten Spieltag zurück, so gilt der in den Aufstiegs-spielen unterlegene Verein als Sieger der Aufstiegs-spiele und für die Regionalliga sportlich qualifiziert.

Die Sieger, zweit- und drittplatzierten Mannschaften der Wettbewerbe erhalten einen Preis.

21. Pflichten der Vereine

Jeder Verein ist verpflichtet, die Halle und die Umkleieräume in einem ordentlichen Zustand zu ver-lassen. Für evtl. Reinigungsarbeiten sowie für vorsätzlich herbeigeführte Beschädigungen haftet der Verein. Der Bremer FV ist ermächtigt, diese Kosten dem jeweiligen Verein in Rechnung zu stellen.

22. Ausschluss

Verstoßen Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern oder sonstige Begleitpersonen gegen die Hallenordnung, kann die Mannschaft aus dem Turnier ausgeschlossen werden. Dies gilt im Übrigen für jegliches un-sportliches Fehlverhalten.

Diese Durchführungsbestimmungen treten am 01.10.2018 in Kraft.

Bremer Fußball-Verband e.V. Ver-bandsspielausschuss

Anlage 1: **Merkblatt Aufgaben der Hallenaufsicht bei BFV-Futsalwettbewerbe**

In den Vor- und Zwischenrunden der Futsal-Wettbewerbe erfolgt die Hallenaufsicht durch eine vom Spielbetrieb unabhängige volljährige Vereinsperson. Die Hallenaufsicht wird durch den Verbandsspielausschuss eingeteilt.

Die Hallenaufsicht hat folgende Aufgaben:

- Organisation und Abwicklung des örtlichen Turnierspielbetriebes.
- Anwesenheit mindestens 30 Minuten vor Turnierbeginn.
- Durchführung der Passkontrolle vor Spielbeginn in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern.
- Verwahrung der Spielerpässe während des Turniers.
- Erfassung der Ergebnisse auf einen zu stellenden Spielplan (*Die Schiedsrichter bestätigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Ergebnisse*).
- In besonderen Ausnahmefällen (zu wenig SR vor Ort) muss die Hallenaufsicht zeitweise oder dauerhaft die Aufgabe „Zeitnehmer/Protokollführer“ übernehmen (Einweisung durch die anwesenden SR)
- Stellung eines frankierten Umschlages zur Einsendung der Turnierunterlagen.
- Einsendung der Spielberichte, eines ausgefüllten Ergebnisbogens sowie der SR- Spesenabrechnungen an:

Bremer Fußball-Verband e.V.
-Verbandsspielausschuss-
Franz-Böhmert-Straße 1 B
28205 Bremen

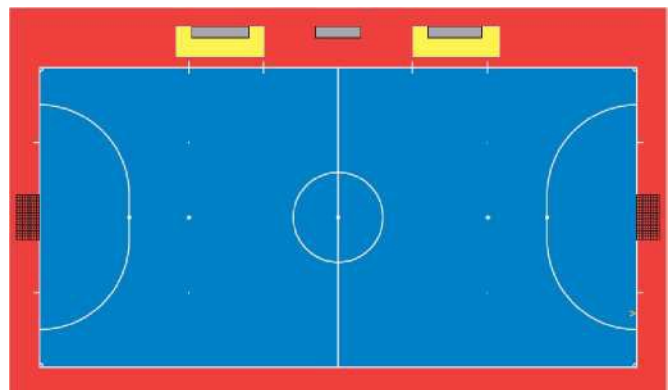


Kurzform der Futsal-Regeln für Futsalwettbewerbe in Turnierform im Bereich des Bremer FV

Die Futsalwettbewerbe in Turnierform werden im Bereich des Bremer Fußball-Verbandes e.V. grundsätzlich nach der aktuellen Fassung der Futsal-Regeln des Weltfußballverbandes FIFA gespielt. In einigen wenigen Bereichen (z. B. Spielzeit, Auszeit und kumulierte Fouls) sind diese internationalen Regeln jedoch an die vorhandene Situation angepasst. Die nachfolgenden Erläuterungen informieren in Kurzform über die wesentlichen Regeln.

Regel 1 – Das Spielfeld

- Größe: übliches Hallenspielfeld, ca. 20 x 40 Meter
- Es wird ohne Seitenbande gespielt.
- Strafraum: 6-Meter-Raum vor jedem Tor (durchgezogene Kreismarkierung)
- Strafstoßmarke: 6 Meter vor der Torlinie (auf der durchgezogenen Kreismarkierung)
- Zweite Strafstoßmarke: 10 Meter vor der Torlinie (1 Meter hinter der gestrichelten Kreismarkierung)
- Auswechselzonen: im Idealfall zwei ca. 5
- Meter breite Zonen im Bereich der Mittellinie vor den Spielerbänken, ca. 5 Meter rechts bzw. links neben der Mittellinie beginnend. Sollten die Hallengegebenheiten dies nicht erlauben, entscheidet die Turnierleitung über die Auswechselzone. Auswechselspieler und Trainer dürfen sich während des Spiels nur innerhalb der Coaching-Zone aufhalten.
- Tore: Hallenhandball-Tore (3 x 2 Meter)



Regel 2 – Der Ball

- Futsal-Ball mit reduzierten Sprungeigenschaften, Größe 4, 400 – 440 g, 0,6 – 0,9 Atü

Regel 3 – Zahl der Spieler

- 4 Feldspieler und 1 Torwart, maximal 7 Auswechselspieler

- fliegender Wechsel, d.h. Ein- und Auswechseln ist unbegrenzt häufig möglich, allerdings nur innerhalb der eigenen Auswechsellzone. Die Auswechslung kann jederzeit erfolgen, egal ob der Ball im Spiel ist oder nicht. Dies gilt auch für den Wechsel des Torwarts.
- Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld durch die Auswechsellzone seiner Mannschaft betritt, nachdem er dem Spieler, den er ersetzt, das Leibchen übergeben hat, es sei denn, dieser musste das Spielfeld aus in den Spielregeln vorgesehenen Gründen durch eine andere Zone verlassen. In diesem Fall entfällt die Übergabe des Leibchens.
- Wird durch Feldverweise die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als zwei Feldspieler verringert, so hat der Schiedsrichter das Spiel zu beenden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.
- Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl Spieler auf dem Spielfeld, so ist das Spiel – wenn sich keine Vorteilssituation für die gegnerische Mannschaft ergibt – zu unterbrechen und der Spieler, der das Spielfeld zu früh betreten hat, zu verwarren. Die Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war. Bei einer Vorteilsgewährung ist der Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung zu verwarren. Das Vergehen wird nicht als kumuliertes Foulspiel gezählt.
- Verlässt ein Spieler das Spielfeld außerhalb der Auswechsellzone, so ist das Spiel – wenn sich keine Vorteilssituation für die gegnerische Mannschaft ergibt – zu unterbrechen und der Spieler zu verwarren. Die Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war. Bei einer Vorteilsgewährung ist der Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung zu verwarren. Das Vergehen wird nicht als kumuliertes Foulspiel gezählt.
- Bei einem Feldverweis auf Dauer, kann die betroffene Mannschaft entweder nach Ablauf von 2 Minuten oder wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, wieder durch einen Spieler ergänzt werden. Bei mehreren Feldverweisen auf Dauer kann nur jeweils ein Spieler nach Eintreten des vorgenannten Tatbestands bis zum Erreichen der zulässigen Anzahl der Spieler ergänzt werden. Spielen beide Mannschaften mit gleicher Anzahl von Spielern in Unterzahl (4:4 oder 3:3), darf nach einem Gegentor kein Spieler vor Ablauf der zwei Minuten auf das Spielfeld zurück.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

- Für die Ausrüstung der Spieler gelten – mit der Ausnahme, dass in der Halle nur mit Laufschuhen mit abriebfester heller Sohle gespielt werden darf – die gleichen Bestimmungen wie bei anderen Fußballspielen. Schienbeinschützer sind daher Pflicht!

Regel 5 – Schiedsrichter

- Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet, die die uneingeschränkte Befugnis haben, den Spielregeln Geltung zu erschaffen. Entscheidungen des Schiedsrichters über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig.

Regel 6 – Zeitnehmer und 3. Schiedsrichter

- Der Zeitnehmer stoppt die Spielzeit, kontrolliert die Einhaltung der Auszeit (Time-out) und der 2-Minuten-Strafe. Er bedient die Anzeigetafel und zeigt mit einem Pfiff die Auszeit und deren Ende an.
- Ein 3. Schiedsrichter (falls in den Durchführungsbestimmungen vorgesehen) unterstützt den Zeitnehmer. Er führt insbesondere Buch über die teilnehmenden Spieler, Torschützen, Auszeiten, kumulierte Fouls und die verwarnten bzw. des Feldes verwiesenen Spieler. Ist kein 3. Schiedsrichter vorhanden, übernimmt der Zeitnehmer dessen Aufgaben.

- Zeitnehmer und ggf. 3. Schiedsrichter befindet sich außerhalb des Spielfeldes in Höhe der Mittellinie auf der Seite der Auswechsellzonen.

Regel 7 – Dauer des Spiels

- Die Spielzeit wird vom zuständigen Spielausschuss festgelegt, z. B. 1 x 10, 1 x 12 oder 1 x 20 Minuten.
- Bei einem Schuss, der unmittelbar vor dem Signal zum Ende des Spiels abgegeben wurde, wird dessen Ende abgewartet.
- Ein Strafstoß bzw. ein Freistoß ab der 10-Meter-Marke wird trotz Zeitablauf noch ausgeführt.
- Auszeit (Time-out): Soweit in den jeweiligen Durchführungsbestimmungen vorgesehen, kann von jeder Mannschaft eine Auszeit von einer Minute pro Spiel beim Zeitnehmer beantragt werden; die Gewährung erfolgt erst wenn der Ball aus dem Spiel und die beantragende Mannschaft in Ballbesitz ist.

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

- Die im Spielplan erstgenannte Mannschaft hat Anstoß und spielt, von der Turnierleitung aus gesehen, von links nach rechts.
- Beim Anstoß befinden sich alle Spieler in ihrer eigenen Hälfte. Die Gegenspieler des anstoßenden Teams müssen einen Abstand von mindestens drei Metern einhalten.
- Bei einem Schiedsrichterball lässt der Schiedsrichter den Ball an der Stelle fallen, an dem sich dieser zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. Befand sich der Ball bei der Unterbrechung im Strafraum erfolgt der Schiedsrichter-Ball an der nächstgelegenen Stelle auf der Strafraumlinie.

Regel 9 – Der Ball in und aus dem Spiel

- Der Ball ist aus dem Spiel, wenn die Tor- oder Seitenlinien in vollem Umfang überquert, einer der Schiedsrichter das Spiel unterbricht oder der Ball die Hallendecke berührt.
- Bei einer Deckenberührung wird das Spiel mit einem Einkick an der Stelle, die der Stelle der Deckenberührung am nächsten liegt.

Regel 10 – Wie ein Tor erzielt wird

- Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten unterhalb der Querlatte in vollem Umfang überquert hat (übliche Fußballregelung).

Regel 11 – Abseits

- Im Futsal gibt es kein Abseits.

Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

- Fouls und unsportliches Betragen werden mit direktem Freistoß bzw. Strafstoß oder indirektem Freistoß geahndet.
- Einen direkten Freistoß gibt es bei folgenden Vergehen: den Gegner treten oder dies versuchen, Bein stellen, anspringen, rempeln, schlagen oder versuchen zu schlagen, stoßen, bedrängen, halten, anspucken und den Ball mit der Hand spielen. Im Bereich des Bremer FV wird jegliches Grätschen als fahrlässiger Versuch einen Gegner zu treten angesehen und zieht somit einen direkten Freistoß nach sich.
- Erfolgen die genannten Vergehen im Strafraum, haben sie einen Strafstoß (6-Meter) zur Folge.

- Ein Spieler verursacht einen indirekten Freistoß, wenn er gegenüber dem Gegner gefährlich spielt, den Lauf des Gegners behindert oder den Torhüter am Abspielen hindert.
- Ein Torhüter verursacht zudem einen indirekten Freistoß, wenn er den Ball länger als vier Sekunden kontrolliert, er den Ball in der eigenen Hälfte ein zweites Mal berührt, ohne dass ein Gegenspieler am Ball war oder er den Ball mit der Hand berührt hat, nachdem ihm ein Mitspieler den Ball absichtlich zugespielt hat (auch nach einem Einkick).
- Je nach Foulspiel oder unsportlichen Betragen gibt es persönliche Strafen: gelbe Karte, gelb/rote Karte, rote Karte (es gibt keine Zeitstrafen beim Futsal).
- Bei einer gelb/roten Karte ist der bestrafte Spieler automatisch für das nächste Turnierspiel gesperrt. Bei einer roten Karte scheidet der jeweilige betroffene Spieler aus dem Turnier aus und es erfolgt eine Meldung an die zuständige Spielinstanz.

Regel 13 – Freistöße

- Es gibt direkte und indirekte Freistöße.
- Die Gegenspieler müssen mindestens 5 Meter vom Ball entfernt sein.
- Die Ausführung muss innerhalb von vier Sekunden ab der Freigabe des Schiedsrichters erfolgen.

Kumuliertes Foulspiel

- Fouls, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, gelten als kumulierte Fouls.
- Ab dem in den Durchführungsbestimmungen genannter Anzahl von kumulierten Foulspielen – sowie für jedes weitere kumulierte Foul – einer Mannschaft erhält der Gegner einen direkten Freistoß:
 - Der ausführende Spieler muss versuchen, aus dem Freistoß direkt ein Tor zu erzielen. Er darf den Ball nicht abspielen.
 - Der Torhüter befindet sich in seinem Strafraum und mindestens 5 m vom Ball entfernt.
 - Die Spieler, mit Ausnahme des Schützen und des verteidigenden Torhüters, befinden sich hinter einer imaginären Linie, die außerhalb des Strafraums auf Ballhöhe parallel zur Torlinie verläuft. Sie müssen einen Abstand von mindestens 5 Metern zum Ball einhalten und dürfen den Schützen nicht behindern. Kein Spieler mit Ausnahme des Schützen darf diese imaginäre Linie übertreten, bis der Ball im Spiel ist.
 - Nach Ausführung des Freistoßes darf kein Spieler den Ball berühren, bis dieser vom gegnerischen Torhüter berührt wurde, vom Torpfosten oder von der Querlatte abgeprallt ist oder das Spielfeld verlassen hat.
 - Wenn ein Team in der gegnerischen Spielfeldhälfte oder in seiner eigenen Hälfte vor der imaginären Linie, die 10 Meter von der Torlinie entfernt parallel zur Mittellinie durch die zweite Strafstoßmarke verläuft, ein kumuliertes Foul begeht, muss der Freistoß von dieser Marke ausgeführt werden.
 - Wenn ein Team in der eigenen Spielfeldhälfte zwischen der imaginären 10-Meter-Linie und der Torlinie, aber außerhalb des Strafraums ein Foul begeht (Anzahl der kumulierten Fouls erreicht), kann das Team, das den Freistoß ausführt, entscheiden, ob es ihn von der zweiten Strafstoßmarke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignete.

Regel 14 – Der Strafstoß

- Ausführung von der 6-Meter-Strafstoßmarke.
- Alle Spieler müssen außerhalb des Strafraums, hinter dem Strafstoßpunkt und fünf Meter davon entfernt sein.

Regel 15 – Der Einkick

- Bei Seitenaus oder Berührung der Hallendecke wird der Ball durch einen Einkick wieder ins Spiel gebracht.
- Aus einem Einkick heraus kann kein direktes Tor erzielt werden.
- Der Einkick muss innerhalb von vier Sekunden erfolgen, nachdem der Spieler sich des Balles bemächtigt hat. Der Ball muss dabei auf der Auslinie bzw. max. 25 cm davon entfernt außerhalb des Spielfeldes ruhen.
- Die Gegenspieler müssen mindestens 5 Meter Abstand halten.

Regel 16 – Der Torabwurf

- Ausführung innerhalb vier Sekunden, nachdem der Torwart sich des Balles bemächtigt hat.
- Aus einem Torabwurf heraus kann kein direktes Tor erzielt werden.
- Der Torwart darf den Ball erst wieder berühren, nachdem ein gegnerischer Spieler den Ball berührt hat.

Regel 17 – Der Eckstoß

- Ausführung innerhalb vier Sekunden, nachdem der Spieler sich des Balles bemächtigt hat
- Die Gegenspieler müssen mindestens 5 Meter Abstand halten.

Strafstoßschießen (6-Meter-Schießen)

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das alle Torschüsse ausgeführt werden.
- Die im Spielplan zweitgenannte Mannschaft entscheidet, ob sie den ersten Schuss abgeben will.
- Für die Ausführung der Torschüsse bestimmt jede Mannschaft drei Spieler, die das 6-Meter-Schießen bis zur Entscheidung durchführen. Hierfür können alle Spieler herangezogen werden, die auf dem Spielberichtsbogen eingetragen sind, allerdings keine durch Platzverweis gesperrten Spieler.
- Beide Mannschaften haben abwechselnd je drei Torschüsse auszuführen. Sieger ist die Mannschaft, welche beim 6-Meter-Schießen die meisten Tore erzielt hat. Die Torschüsse werden nicht fortgesetzt, wenn eine Mannschaft so viele Tore erzielt hat, dass sie als Gewinner feststeht.
- Wenn beide Mannschaften nach der Ausführung von je drei Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse mit den gleichen drei Spielern, in identischer Reihenfolge fortgesetzt bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat als die andere.
- Die am 6-Meter-Schießen beteiligten Spieler – mit Ausnahme des Schützen und der beiden Torhüter – haben sich, während die Torschüsse ausgeführt werden, in der entgegengesetzten Spielhälfte aufzuhalten (also hinter der Mittellinie). Alle Auswechselspieler, Trainer und Betreuer befinden sich außerhalb des Spielfeldes.